



DUMONT

Reise-Taschenbuch

lisbon

Lissabon

Jürgen Strohmaier

Updates zum Buch 2. Auflage 2023

Ausstellung Joana Vasconcelos

Bis 31.3.24 zeigt das MAAT (S. 204) eine Ausstellung große, provokante, farbenfrohe Werke der international hoch geschätzten Installationskünstlerin Joana Vasconcelos,
<https://www.maat.pt/event/meditacao-do-chacra-do-coracao-joana-vasconcelos>.
3.11.2023

S. 99, Go Natural

Der Laden und alle weiteren Filialen der Biomarktkette haben zugemacht.

S. 120, Arkhe

Das Restaurant ist umgezogen, das Konzept unverändert.
Neue Adresse: Rua de São Filipe Néri 14 am Largo do Rato, Metro: Rato

S. 169, Nada Temple

Die Techno-Disco ist umgezogen in die Rua Ary dos Santos 3 nahe Flughafen und tituliert nun unter Nada 3.0

S. 202, Museu de Arte Contemporânea

Das Museum hat die Eintrittspreise kräftig auf 10 € erhöht, auch wurde der freie Eintritt am 1. Sonntag im Monat gestrichen.
Neue Website: www.ccb.pt/en/macccb

S. 245, Fahrscheine

2024 kostet das 24-Stunden-Ticket 7 €, es heißt nun Navegante.
03.01.2024

Art-Deco-Museum B-Mad

Kunstsammler Joe Berardo (s. S. 205) hat das Art-Deco-Museum B-Mad eröffnet. Die Abkürzung steht für Berardo-Museu de Art Deco. Neben portugiesischen Künstlern sind zahlreiche internationale Werke ausgestellt, u.a. von Ruhlmann, Alfred Porteneuve, Jean-Michel Frank, Jacques Adnet, Leleu, Sornay, Dufrêne, Follot, Jallot, Majorelle, Kiss, Lalique, Brant, Puiforcat e Perzel. Rua 1 de Maio, 28 (nahe LX Factory), tgl. 10-19 Uhr, Eintritt 6 €.
30.9.2022

Stadtführungen mit dem Autor dieses Reiseführers

Genießen Sie Lissabon hautnah! Als Autor dieses Reiseführers zeige ich Ihnen auf einem Stadtpaziergang sowohl die Highlights meiner Wahlheimat als auch deren geheime Winkel und folge immer Ihren persönlichen Interessen. An einem halben, ganzen oder an mehreren Tagen. Allein, zu zweit, in der Familie, im Bekanntenkreis oder auf Betriebsausflug. Sie erfahren viel vom Lebensstil in den Altstadtvierteln und entdecken kleine Sinnesfreuden am Wegesrand – kurzum, Sie erleben die Schönheiten Lissabons ungeschminkt. Und ich freue mich, wenn Sie schließlich feststellen können: »Alleine hätten wir das nie gefunden!« Infos und Anmeldung bei Jürgen Strohmaier, www.portugal-unterwegs.de, Tel. 00351 218 40 30 41.

Das macht Kindern Spaß

Tipps für den Familienurlaub: Wie im Reiseführer auf S. 240 versprochen, gebe ich, gegliedert nach Stadtteilen, konkrete Tipps für den Lissabon-Besuch mit Kindern.

Mouraria, Graça, Alfama

Die Fahrt mit der rumpeligen **Straßenbahn** bereitet Eltern wie Nachwuchs richtig Spaß. Der Rasen im **Jardim da Cerca da Graça** lädt die Kleinen zum Herumtollen ein, ebenso eine kleine Rutsche vorm Holzhäuschen. Speiseeis bietet ein Kiosk. Ein romantischer Spielplatz unter Bäumen, gleichfalls mitnahm Getränkestand, versteckt sich im **Jardim Botto Machado**, ein kleinerer am Campo das Cebolas. Während eines Spaziergangs durch Graça können sich Kinderaugen lange am **Street-Art-Bild von Pariz One & Mr. Dheo** erfreuen. Mit einer bunten Auflistung so ziemlich aller bekannten Comicfiguren. Zwischen ihnen versteckt sich auch mal eine Angela Jolie. Unter einem Militärhelm, der seinen Schrecken durch Mickymausohren verliert. An der Travessa de São Vicente, Ecke Rua Voz do Operário.

Baixa, Chiado

Jungs oder Mädchen mit einem Faible für Puppen werden die Ausstellung in der **Puppenklinik am Praça da Figueira** bestaunen. Kids wie Erwachsene finden die portugiesische Geschichte spannend dargestellt dank der vielen Animationen im **Lisboa Story Center**. Da rumpelt's auch mal beim Erdbeben. Im **Museu do Dinheiro** wird Gold gehoben oder ein Geldschein mit eigenem Konterfei geprägt. Lustig ist die Fahrt mit dem **Elevador Santa Justa**, bei viel Betrieb bevorzugt von oben nach unten. So vermeiden Sie die nervigen Warteschlangen. Unter den vielen **Eisgeschäften** ist Santini vielleicht das beste, Fragoletto das biologische.

Bairro Alto

Raufklettern ist leider nicht möglich, aber auch sonst ist die enorm ausladende Krone einer Zeder ein Hingucker (nicht nur) für die Kleinen. **Jardim do Príncipe Real** mit genügend Platz zum Tollen. Gegenüber gibt's selbst gemachte Schokolade bei Bettina Corallo. Bunte Falter schweben durch den Schmetterlingszoo im **Jardim Botânico**, amüsant sind die Larven beim Verpuppen. Viel größer sind die Modelle der Dinosaurier im angeschlossenen Naturkundemuseum. Und vielleicht eine bunte Haarsträhne zum Angeben bei den Kindergarten- oder Schulfreunden zu Hause? Darauf ist **WIPHairport** spezialisiert. Ein weiteres Plus: Den Friseurladen passiert die Standseilbahn Bica. Eine Fahrt ist für alle ein lustiges Erlebnis.

Avenidas Novas

Der Spielplatz im **Parque Eduardo VII** lockt die Kleinen, der feine Kaffee am Kiosk die Eltern. Der **Zoo** unterhält mit 2000 Tieren. Junge Fußballfans beeindruckt ein **Stadionbesuch** bei Benfica. Oder noch besser: ein Spiel live vor Ort. Zur Arena des Konkurrenzvereins Sporting gehört eine Kletterwand. Das benachbarte **Museu da Cidade** veranstaltet am Wochenende den

Mercado Get Zen mit viel Zerstreuung für Kinder und ganzheitlichen Aktivitäten für Erwachsene. Der Wald **Parque Florestal de Monsanto** bietet Spazierwege, Mountainbike-Trails, Abenteuerspielplätze, Kinderbauernhof...

Parque das Nações

Viel Spaß! Bei den Meeresbewohnern im **Oceanário**, während der **Fahrt mit der Seilbahn** über dem Flussufer, an den Instrumenten im **Musikgarten**, beim Tollen über die großen Rasenflächen. Zum Staunen sind abenteuerliche Experimente im **Pavilhão do Conhecimento**. Und für die schon fast Erwachsenen: Im **Einkaufszentrum Vasco da Gama** gibt's auch H&M und Zara. Die geruhsame Alternative gleich um die Ecke <http://quintapedagogica.cm-lisboa.pt>, Di-So 10-19 Uhr, Eintritt frei).

Westlich des Zentrums

Jardim da Estrela: Eine Oase für die ganze Familie. Spielplatz unter alten Bäumen, Wiesen zum Picknicken, Entenweiher und Café, manchmal ein Konzert. Etwas bescheidener, aber ebenfalls mit Spielplatz präsentiert sich der **Jardim Teófilo Braga**. Und vielleicht wäre auch der Besuch von Lissabons schönster **Markthalle** attraktiv für den Nachwuchs? Mit den großen Fischauslagen. An der Seite ist der Laden, der den besten Schokokuchen der Welt verkauft! Und das **Museu da Marioneta** präsentiert Masken, Schattenspielfiguren, Handpuppen und Marionetten. Spielecke eingeschlossen.

Alcântara und Belém

Richtig spannend: Die Fahrt per Aufzug auf Pfeiler 7 der **Brücke 25 de Abril**. Und dort die Aussicht von der gläsernen Plattform. Ebenso *action* ermöglicht **Fun Track** mit seinen Rollerblades, Gokarts und Rädern, während die Eltern in der Bar dem aufregenden Treiben bei einem Cocktail zuschauen können (Doca de Alcântara, <https://pt-pt.facebook.com/FUNTRACK>). Fast schon Erwachsene finden coole Klamotten in der alternativen **LXFactory**. Im Straßenbahnmuseum **Museu da Carris** dürfen plüschig-historische Trams bestiegen werden. Die riesigen Bäume im **Jardim Tropical** beeindrucken viele Kinder. Ebenso wie die riesigen Maschinen zur Stromherstellung im Elektrizitätsmuseum **MAAT**.

Ausflüge in die Umgebung

Die **Parks von Sintra** ergötzen jedes Alter bei Wanderungen (Parque da Pena) und Rumtollen (Monserrate). Die **Quinta da Regaleira** und ihre Gartenanlage scheint einem Märchen entsprungen. Spaßig ist die Fahrt mit einer **historischen Straßenbahn** ans Meer. Und ein **Eselsritt im Naturgut Quinta do Pisão**. Aufregend ist der Aufstieg zum **Leuchtturm Santa Marta** von Cascais mit riesiger Beleuchtungsanlage. Dort passiert ein Radweg zu den Surfstränden von Guincho. Lustig ist gemeinsames Pizzabacken, beim Kinderprogramm von **Mister Pizza** in der Rua da Torre 1155 F (<https://misterpizzacascais.pt>). Und ein Spaziergang auf dem Uferweg zwischen Estoril und Cascais, Planschen im Meer eingeschlossen.

Reisetipps für Lissabon

Lissabon auf die Schnelle

Eigentlich schließen sich Lissabon und »auf die Schnelle« aus. Doch wenn Sie wirklich nur zwei oder drei Tage zur Verfügung haben, so gehören in Ihr Reiseprogramm wenigstens eine kurze Fahrt mit der historischen Straßenbahn der **Linien 12 oder 28**, die Besichtigung des manuelinischen **Hieronymusklosters in Belém**, und Spaziergänge durch die **Altstadtviertel Alfama, Baixa, Chiado und Bairro Alto** mit Lissabons prunkvollster Kirche São Roque.

Spannend ist auch die Architektur des 21. Jahrhunderts im **Parque das Nações** im Nordosten der Stadt. Das dortige Oceanário ist eines der weltweit größten Aquarien und wird zu einem Rausch der Sinne unterhalb des Meeresspiegels. Und setzen Sie sich zumindest zwei Stündchen zum Plauschen und Beobachten in eines der herrlich nostalgischen Cafés.

Einige „Müssen-Sie-gesehen-haben“

Bei großem Interesse für Gotteshäuser sollten Sie als Gegenstück zu **São Roque** die schlicht-romanische **Kathedrale Sé** in der Alfama und vielleicht die morbide Klosterkirche **São Domingos** neben dem lebendigen Hauptplatz Rossio nicht versäumen.

Für Kunstinteressierte empfehlen sich das **Nationalmuseum für alte Kunst**, die auf das 20. Jh. spezialisierte Sammlung Berardo im **Centro Cultural de Belém** sowie die **Stiftung Calouste Gulbenkian**. Diese zeigt eine erlesene Sammlung von Gemälden und Kunstgewerbe aus orientalischen, asiatischen und europäischen Kulturkreisen.

Wohin zuerst?

Von den beiden größten innerstädtischen Plätzen lässt sich das historische Zentrum bequem zu Fuß erkunden, auch wenn's immer hügelab und hügelab geht. Die **Praça do Comércio**, auch Terreiro do Paço genannt, liegt direkt am Tejo und eröffnet einen atemberaubenden Blick bis zum Meer. Die blaue U-Bahnlinie hält hier. Die grüne Linie fährt zum **Rossio**, dem lebendigen Mittelpunkt Lissabons – und gleichfalls bestens für den Auftakt geeignet. An der Endhaltestelle Martim Moniz, fünf Fußminuten entfernt, nimmt Sie die Straßenbahn 28 mit zu einer, im wahrsten Sinne des Wortes, aufrüttelnden Stadtrundfahrt auf Lissabonner Art.

Lissabon von oben: die Miradouros

Im engeren Sinne zählen sie wahrscheinlich gar nicht zu den Sehenswürdigkeiten. Und doch, zumindest zwei oder drei Aussichtspunkte lohnen unbedingt. Eine **Auswahl**: Der Miradouro Nossa Senhora do Monte, höher hinauf geht's nicht in Lissabon. Der Miradouro da Graça mit Terrassencafé und dem Panorama von Lissabon. Der Miradouro Santa Luzia, von dem aus der Blick über den Tejo Richtung Süden schweift. Der Miradouro Santa Catarina, an dem sich die Szene vor ihrem Gang ins Nachtleben sammelt. Schließlich der Miradouro São Pedro de Alcântara mit freier Sicht auf die Burg. Und das war jetzt tatsächlich nur eine Auswahl!

In alle vier Himmelsrichtungen sehen Sie vom Bergfried des Castelo São Jorge, ein wahrlich erhabenes Gefühl. Ein klein wenig Schwindelfreiheit gehört dazu, ebenso wie auf der Spitze des kuriosen Elevador de Santa Justa. Und ganz viel Schwindelfreiheit benötigen Sie für den Ausstieg zur Brücke Ponte 25 de Abril.

Fado

Fado wird in Kneipen und Restaurants vorgetragen. Von Profis oder von Amateuren, was auch im Ambiente der Lokale und im Preis des Essens seinen Ausdruck findet. Beides hat seinen Reiz, die einen besitzen meist die bessere Stimme. Letztere wirken oft authentischer. Aufgrund des vollendeten Gesangs bevorzugen Lissabonner aber eher die gehobenen Restaurants. Für ein komplettes Menü müssen Sie in einer einfachen Pinte mit rund 30 €, in einem edlen Restaurant mit 50 bis 60 €, jeweils ohne Getränke, rechnen.

Szene-Treffpunkte

Das ursprüngliche Nightlife-Viertel **Bairro Alto** mit seinen Bars, von gestylt bis alternativ, ist weiterhin top. Doch die junge Szene verlagert sich mehr und mehr in das alte Hafenviertel rund um den **Cais do Sodré**. Sein Herz bildet die Rua Nova do Carvalho. Manche Namen der angesagten Treffs erinnern an die Zeiten, als hier das Rotlicht für die Matrosen brannte: Pensão Amor, einst ein Puff, oder Bar da Velha Senhora – die Bar der alternden Dame. Music Box klingt da schon versöhnlicher. Afrikanische Rhythmen erklingen im B.Leza nur wenige Schritte zum Fluss runter. Total in sind Bars, Cafés und Restaurants am **Largo do Intendente**, die seit 2013 den ehemaligen Frauenstrich erobert haben. Die Lissabonner Szene versucht, dem touristischen Trubel durch die „Flucht“ in abgelegene Stadtteile zu entgehen. Marvila ist ihr Ziel.

Ebenfalls nahe am Tejo, aber bei der Brücke 25 de Abril, hat die **LXFactory** aus einem ehemaligen Fabrikgelände einen Ort für alternatives Kulturleben entwickelt. Flohmärkte, eine Buchhandlung auch mit fremdsprachiger Literatur, multikulturelle Restaurants, Musikbars, Klamotten- und Kunsthandwerkshops befruchten sich gegenseitig.

Schaufenster gucken und shoppen

Richtig alte Traditionsgeschäfte gibt es noch rund um den Hauptplatz **Rossio** und im benachbarten Chiado. Die einheimische Modeszene zieht es in die **Rua Dom Pedro V** und rund um den **Platz Príncipe Real** am Rande des Bairro Alto.

Mehr und mehr vegane Geschäfte entstehen, die ausschließlich Kleidung oder Einrichtungsgegenstände aus pflanzlichen Produkten vertreiben, dazu zählen Sapato Verde und Amazingstore im Bairro Alto. Die schönsten, aber auch teuersten Korkprodukte für Pelcor.

Was sich in der Stadt tut und wo man das sieht ...

Überall wurde und wird saniert. Es ist aber auch Bedarf da. Kunst macht das Alltagsleben in den Altstadtvierteln farbig, manchmal werden komplette Hausfassaden von Künstlerinitiativen verschönert. Sogar viele Glascontainer sind bunt bemalt.

Der lebendigste Stadtteil ist aktuell die Mouraria, dank seiner vielen Einwohner aus den früheren Kolonien eine Art melting pot auf portugiesische Art. Und noch fast unentdeckt von Urlaubern und sogar Lissabonnern. Sehr angesagt ist der Largo do Intendente.

Mal raus aus der Stadt

Bei einem etwas längeren Aufenthalt lohnt die Fahrt ins romantische **Sintra**, dessen Paläste und Parks erholsame Stunden versprechen. Die steil ins Meer abfallenden Felsen rund um **Cabo da Roca**, westlichster Punkt des europäischen Kontinents, bilden einen Hochgenuss für das Auge. Den Wohlgeschmack für den Magen liefert allerlei Frisches aus dem Meer, kredenzt in den Spezialitätenrestaurants am Praia do Guincho und Adraga.

An die Sandstrände des Atlantiks bei **Cascais und Estoril** gelangen Sie mit der S-Bahn in gerade mal einer halben Stunde. Und nach **Cacilhas** auf die andere Flussseite per Fähre. Dort erwartet Sie, vielleicht nach einem gemütlichen Abendessen, das Panorama von Lissabon unter dem Sternenhimmel.

Unterwegs mit Metro und Bus

Die Metro mit vier Linien und Anbindung an den Flughafen verkehrt zuverlässig und in engem Takt. Auf Straßenbahnen ist weniger Verlass, dafür macht die Fahrt richtig viel Spaß. Kompliziert ist's per Bus, den Sie außer zu wenigen Sehenswürdigkeiten und Hotels aber kaum benötigen.

Noch ein Tipp ...

In das wirkliche Lissabonner Leben taucht man auf ganz erholsame Art in den vielen Kaffeehäusern ein. Nehmen Sie sich Zeit für die weniger spektakulären Ecken und Winkel abseits der großen Touristenströme, die doch Lissabons Schönheit nicht unwesentlich ausmachen. Entdecken Sie für sich selbst so manches verborgene Kleinod und manchmal auch das weniger Angenehme – die Armut, die Traurigkeit, mit einem portugiesischen Begriff: den Fado.

Über Rückmeldungen zu meinem Buch, zu Lissabon, zu Ihren Reiseerfahrungen freue ich mich:
strohmaier@dumontreise.de

Jürgen Strohmaier

Was hat Sie zum Reisen bzw. zum Reisejournalismus gebracht?

Schon als ich Germanistik und Politikwissenschaften in Stuttgart und Berlin studierte, fühlte ich mich als Weltenbummler. Meine Reisen führten bis Australien. Durch den Fünften Kontinent ging's per Fahrrad, damals, 1984, noch eine ganz verwegene Aktion und mangels des nötigen Kleingeldes nur möglich durch die Unterstützung der australischen Fluggesellschaft Qantas. Die Airline wollte ihr Service-Angebot (Fahrradmitnahme! einst etwas ganz Besonderes) bewerben. Mit Fotos sogar in einer Zeitung in Melbourne.

Meine Partnerin, Lydia Hohenberger, und ich waren begeistert vom Reisen, und so entstand früh der Wunsch, einmal im Ausland zu leben.

Lange bevor Auswandern zum Quotenhit im Fernsehen wurde. 1994 war es soweit. Über eine EU-Kooperation erhielten wir die Einladung der Entwicklungsorganisation „In Loco“. Diese förderte traditionelle Handwerker, ländliche Unterkünfte und einheimische Restaurants im Hinterland der Algarve. Wir wurden Teil des Projekts, gründeten ein eigenes Ausflugsunternehmen und organisierten Fahrten im Minibus in die unberührte Algarve jenseits der Küste.

Wie kam es zum ersten Reiseführer?

Dabei forderten uns viele Gäste auf, unsere weitreichenden Kenntnisse doch in einem Reiseführer zusammenzufassen. Leichter gesagt als getan, denn Schreiben ist das eine, Veröffentlichen das andere. Wir, ganz unbescheiden, träumten von einem Verlag von allerhöchstem Ansehen. Folglich wandten wir uns an DuMont mit dem Vorschlag eines Wanderführers über Portugal. Als Antwort erhielten wir eine Frage: Könnte es nicht auch ein Stadtführer über Lissabon werden? Nachdem dieses Buch erschienen war, ging es Schlag auf Schlag: Es folgten Reiseführer über die Algarve, ganz Portugal, die spanische Extremadura. Nur zu dem Wanderführer ist es nie gekommen.

Welche Beziehung haben Sie zu Portugal?

Wir haben Portugal dort gefunden, wo es bisher nur wenige gesucht haben: in den versteckten Winkeln der weißen Dörfer und traditionsreichen Städte und in der wunderschönen Natur abseits der großen Urlauberströme. Kurzum: Wir haben dieses wunderbare Land, trotz seiner Defizite, über die derzeit so viel gesprochen wird, ins Herz geschlossen.

Was unternehmen Sie, wenn Sie nicht am Schreiben sind?

Verzaubert vom südlichen Flair des Landes und der Herzlichkeit der Bewohner, entdecke ich immer wieder neue Facetten und lüfte kleine Geheimnisse. Meine ungebrochene Faszination teile ich Urlaubern auch gerne ganz persönlich auf individuellen Stadtführungen durch Lissabon oder Reisen im ganzen Land mit. Hautnah und unterhaltsam, wie ich schon oft als Lob erfahren durften.

Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?



Schreiben macht einfach Spaß. Und warum auch sollte ich all meine Entdeckungen und Kenntnisse für mich behalten? Ich möchte Portugal mit meinen Büchern möglichst vielen Urlaubern nahebringen. Das geht weit über die klassischen Sehenswürdigkeiten hinaus und schließt versteckte Schönheiten und das Alltagsleben ein.

Ihr schönstes Erlebnis vor Ort?

Mit einem Urlauber unmittelbar ins Gespräch zu kommen, der gerade an einem unserer Lieblingsplätze in Lissabon in meinem Reiseführer blättert.

Websites:

www.portugal-unterwegs.de

www.lissabon-stadtfuehrung.de

Impressum

© Jürgen Strohmaier/DuMont Reiseverlag
info@dumontreise.de
www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:
MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH
mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)
Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider

S. 99, Go Natural
Der Laden und alle weiteren Filialen der Biomarktkette haben zugemacht.